

Entsteht ein Buchenwaldzentrum in Ebrach?



- **Mächtige Buche: Solche Baumriesen entdecken Spaziergänger bei ihren Ausflügen in den Steigerwald.**

Mächtige Buche: Solche Baumriesen entdecken Spaziergänger bei ihren Ausflügen in den Steigerwald.

Der Bund Naturschutz in Bayern (BN), der Landesbund für Vogelschutz (LBV) und weitere Verbände im Freundeskreis Nationalpark Steigerwald sehen ihre Forderung nach einem Nationalpark Steigerwald durch die Unterschriftenaktion und Internetkampagne www.ja-zum-Nationalpark-Steigerwald.de bekräftigt. Zur Versachlichung der kontroversen Diskussion wird laut einer Pressemitteilung die Einrichtung eines Buchenwaldzentrums in Ebrach vorgeschlagen.

Untersuchungen hätten gezeigt, dass Nationalparke in Deutschland nicht nur für die Natur, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung der betroffenen Regionen deutlich mehr bringen würden als Naturparke. Um hier einen ersten Impuls für den Steigerwald zu setzen, schlagen BN und LBV vor, ein Buchenwaldzentrum in Ebrach im Herzen des Steigerwaldes zu errichten.

Von einer breiten Basis der Gebietskörperschaften und der Umweltverbände getragen und gegebenenfalls auch unter Einbeziehung der Bayerischen Staatsforsten, sollen hier die Umweltbildungsveranstaltungen und die Forschungsarbeiten koordiniert werden. Zugleich solle hier über die Buchenwälder des Steigerwaldes informiert werden.

Die Umweltverbände appellieren an die Staatsregierung, sich ihrer Gesamtverantwortung für Franken, Bayern und Deutschland zu stellen. Denn es handele sich hierbei um ein Waldgebiet von nationaler bis internationaler Bedeutung. Es gehe um nationale Belange und den Schutz des Nationalen Naturerbes, heißt es in der gemeinsamen Presseerklärung. Dabei seien selbstverständlich die berechtigten Belange der Bevölkerung zu berücksichtigen und die Befürchtungen abzuklären. Aber es gehe eben um einen „Nationalpark“, wie der Name bereits sagte nicht um einen „Gemeindepark“.

Großes ökologisches Potenzial

Die großen staatlichen Laubwälder und insbesondere die kleinen unbewirtschafteten Waldschutzgebiete rund um Ebrach besitzen ein großes ökologisches Potenzial. Der Ort biete sich in den Augen von Bund Naturschutz und Landesbund für Vogelschutz aus mehrfacher Sicht in idealer Weise für das Buchenwaldzentrum an. Ebrach mit dem berühmten Zisterzienserkloster gelte seit dem Mittelalter als kulturelles Zentrum des Steigerwaldes. Ebrach könne auf eine jahrzehntelange erfolgreiche Tradition im Hinblick auf die naturnahe Bewirtschaftung und den Schutz der Buchenwälder zurückblicken. Schließlich zählten die

Wälder um Ebrach zu den am besten wissenschaftlich erforschten Wäldern in ganz Deutschland.

Besonders die Universität Bayreuth arbeitet seit Jahrzehnten im Oberen Steigerwald und habe über ihre Forschungsergebnisse zahlreiche Publikationen verfasst. Die einschlägigen Professoren und Mitarbeiter hätten in einem Schreiben an den damaligen Umweltminister Ottmar Bernhard bereits ein eindeutiges Votum für einen Nationalpark Steigerwald abgegeben.

Der BN, der LBV und weitere Verbände im Freundeskreis Nationalpark Steigerwald haben im Rahmen der erwähnten Internetaktion das ursprünglich anvisierte Ziel von 11 000 Unterschriften für 11 000 Hektar Nationalparkwald um mehr als das Doppelte überschritten. Etwa zwei Drittel der Unterschriften stammen aus Franken mit Schwerpunkt Steigerwald, Mainfranken und Großraum Nürnberg.

Dies zeige, dass der Nationalpark Steigerwald als erster fränkischer Nationalpark in ganz Franken auf große Sympathie treffe. Aber auch aus Oberbayern kämen viele Unterstützer. Die Unterschriften würden in nächster Zeit an die Staatsregierung übergeben.

Der Landes- und Bundesvorsitzende des Bund Naturschutz, Hubert Weiger, appelliert an die Entscheidungsträger, für den Steigerwald keine Chancen zu verbauen.

Von unserem Redaktionsmitglied Norbert Vollmann